Dokumentation

Trägerfrühstück zur Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) im Landkreis Sömmerda am 01.09.2022

Anlass

Die Thüringer Landesregierung hat zum 01.01.2019 ein neues Förderinstrument gesetzlich normiert, das die Familienförderung im Freistaat bündeln und stärker an den unterschiedlichen Bedürfnissen vor Ort ausrichten soll. Die rund 10 Mio. Euro aus dem Landesprogramm „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ werden an die Landkreise und kreisfreien Städte ausgereicht, die wiederum mittels Beteiligung von Kommunen, Trägern und Familien eine bedarfsgerechte Sozial- und Bildungsinfrastruktur entwickeln sollen.

Veranstaltungszweck

Das Ziel der Veranstaltung war es, Träger in den Erarbeitungsprozess für den fachspezifischen Plan zur Umsetzung des Landesprogramms „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda einzubinden, etwaige Bedarfe abzufragen und neue Ideen für die Familienförderung im Kreis anzuregen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die durch ihren informellen Charakter inspirieren soll.

Teilnehmerkreis

Eingeladen waren die freien Trägern der Wohlfahrtspflege, Bildungsträger, Vertreter*innen von Gewerkschaften, Kirchen und Seniorenvertretungen, der Kommunalpolitik, die Akteurinnen und Akteure der Integrierten Sozialplanung sowie Träger von Maßnahmen und Projekten im Kontext von Familie. Dabei waren nicht nur die Vorstände adressiert, sondern explizit auch die Fachbereichsebene angesprochen. (Einladung und Anwesenheitsliste siehe Anlage 1).

Ablauf und Inhalte

Das Frühstück war gegliedert in einen kurzen Informationsteil als Input (Präsentation siehe Anlage 2) zum aktuellen Umsetzungsstand und den Zwischenergebnissen der ersten Evaluation. Im Anschluss war Zeit und Gelegenheit für den moderierten Austausch an drei thematischen Frühstückstischen:

Thema 1: **Familienzeit**: Wir entwickeln neue Angebote für Familien im Landkreis Sömmerda
Moderation: Dr. Katharina Kratky, Bildungsmanagerin/-monitorerin und Simone Rieth, Gesamtmoderation

Thema 2: **Familienkompass**: Wir entwickeln Ideen für die Vermarktung des intergenerativen Familienwegweisers
Moderation: Anja Greiner-Stöffele, Jugendhilfeplanerin und Kristin Döhler, Integrationsmanagerin

Thema 3: **Familienförderung**: Wir entwickeln den fachspezifischen Plan und seine Zielsetzungen weiter
Moderation: Christiane Maurer, Planungskoordinatorin und Nadine Heiroth, LSZ-Verwaltungsfachkraft

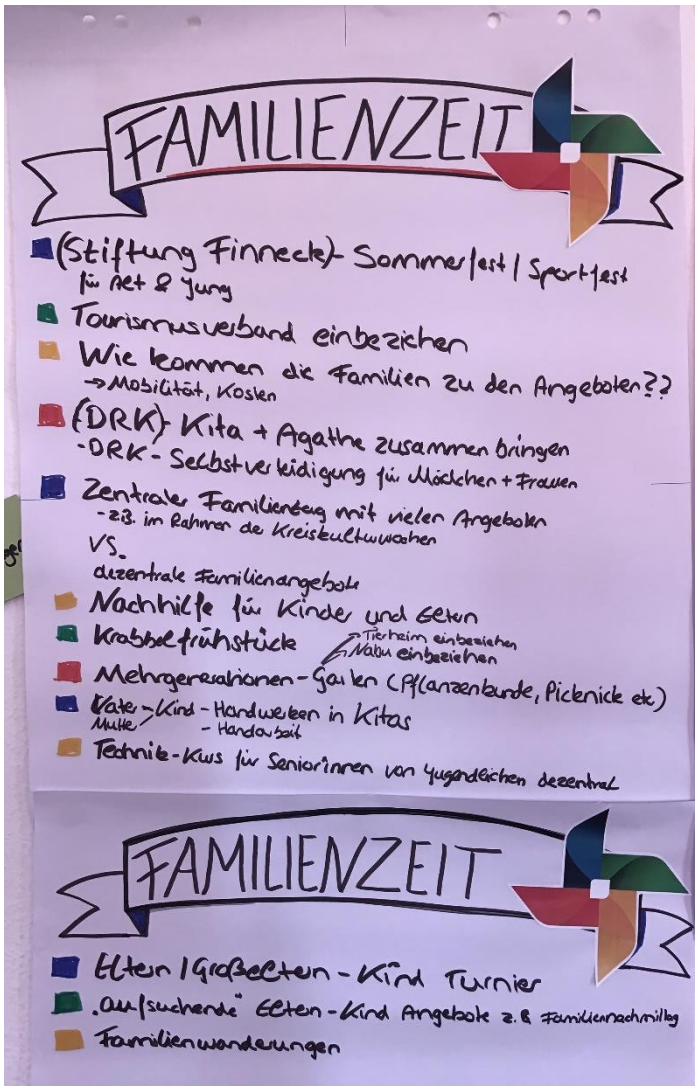
Die Platzierung der Gäste an den Thementischen wurde im Vorfeld ausgelost, um für eine gute Durchmischung in den Gesprächsrunden zu sorgen. Damit alle Teilnehmenden sich zu jedem Thema äußern konnten, wechselte das Tischthema mit der Moderation. Die Gesprächsergebnisse wurden auf Flipcharts dokumentiert und dann in jeder weiteren Gesprächsrunde ergänzt. Für die erste Austauschrunde waren 40 Minuten Zeit eingeplant, für die zweite Runde 35 Minuten und für die letzten Ergänzungen 15 Minuten. Anschließend wurden die Ergebnisse durch die Moderatorinnen im Plenum vorgestellt.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Die Idee zu dieser Form der Trägerbeteiligung entstand in einem Workshop anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) im Landkreis Sömmerda am 05.11.2018 auf der Runneburg in Weißensee und wurde vom Landratsamt Sömmerda aufgegriffen und nach einer Corona-Pause zum zweiten Mal umgesetzt. Ablauf und Ausgestaltung wurden nach den Erfahrungen aus der ersten Veranstaltung 2019 angepasst, so etwa, dass die Themen der Tische rotieren und nicht die Gäste.

Für das Trägerfrühstück waren 31 Personen angemeldet, 31 haben teilgenommen, 18 Institutionen waren vertreten. Daraus lässt sich ableiten, dass das Format anspricht und eine breite Beteiligung, wie sie im LSZ gefordert ist, umgesetzt werden kann.

Ergebnisse von Thementisch 1: **Familienzeit**: Wir entwickeln neue Angebote für Familien im Landkreis Sömmerda



In insgesamt drei Runden konnten sich die Träger und politischen Vertreter*innen nicht nur zur neuen Initiative „Familienzeit" informieren, sondern auch gleich ihre Ideen für Familienangebote darlegen, oder bereits bestehende Angebote unter Maßgabe der Qualitätskriterien weiterentwickeln. Dabei wurden folgende Vorschläge zusammengetragen:

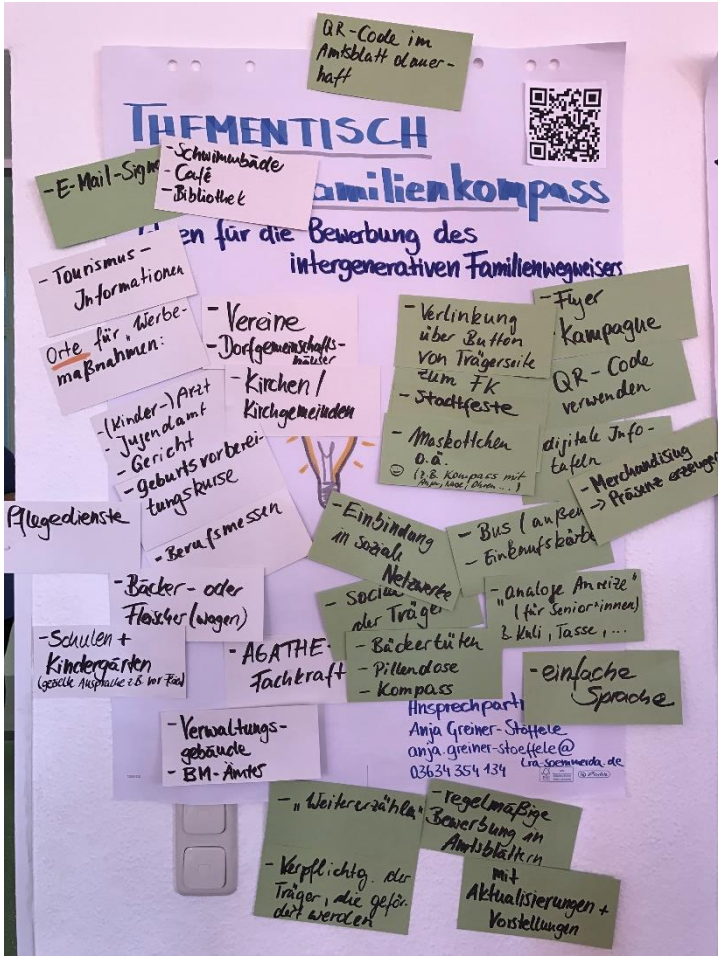
- Sommer-/Sportfest für Alt und Jung unter der Maßgabe, dass es gemeinsame „Turniere" für Familien gibt und nicht nur die Kinder und Jugendlichen aktiv sind
- Kita und AGATHE zusammen bringen unter der Maßgabe, dass es sich um Familienangehörige handelt
- Selbstverteidigung von Töchtern und Müttern im Duo
- zentraler Familientag mit vielen Angeboten, die auf weitere dezentrale Angebote hinweisen (unter Einbindung des Tourismusverbandes als Netzwerkpartner, bei dem viele Familienangebote zusammenlaufen)
- Nachhilfe für Kinder und Eltern unter der Maßgabe, dass den Eltern vermittelt wird, wie sie selbst ihren eigenen Kindern Nachhilfe zu Hause geben können
- Krabbelfrühstück in der Kita als offenes Angebot für alle Familien
- Mehrgenerationengarten in Kooperation mit Tierheim und NABU zur Vermittlung von Pflanzen- und Tierkunde, Picknick-Veranstaltungen etc.
- Vater-/Mutter-Kind Handwerken bzw. Handarbeit (genderunabhängig) in Kitas als offenes Angebot für alle Eltern und Kinder, die nicht unbedingt der Kita angehören
- Technik-Kurs mit eigenen Geräten für Oma/Opa der Jugendlichen (die Jugendlichen werden angeleitet, wie sie ihren Großeltern technische Geräte erklären können)
- (Groß-)Eltern-Kind-Turnier
- „aufsuchende" Eltern-Kind-Angebote als niederschwellige Familientherapie in der Gruppe z.B. Familiennachmittag
- Familienwanderung

Darüber hinaus wurde die Erreichbarkeit dieser Familienangebote diskutiert. Mitunter haben einige Familien nicht die Möglichkeit, zentrale Angebote zu erreichen, da sie weder über ein Auto verfügen, noch Geld für die Nutzung des ÖPNVs haben. Hier könnte über die Mikroprojekte ein Fahrtkostenzuschuss ermöglicht werden. Zudem sollten viele dezentrale Angebote vor Ort entstehen, um die Familien in ihrer Lebenswelt mit attraktiven Angeboten zu unterstützen.

Das LSZ-Trägerfrühstück diente als erste Plattform, die Initiative „Familienzeit“ vorzustellen und zu bewerben. Weitere Informationen sind auf folgender Website zu finden: https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/Familienzeit.aspx

Ergebnisse von Thementisch 2: Familienkompass – Wir entwickeln Ideen für die Vermarktung des intergenerativen Familienwegweisers

Am Thementisch „Familienkompass“ wurden mit allen Beteiligten Ideen gesammelt, mit denen der intergenerative Familienwegweiser beworben werden kann. Derzeit wird die Plattform von sieben Thüringer Kommunen genutzt. Seit 2021 können Träger und Vereine ihre Angebote für den Landkreis Sömmerda einstellen (https://www.familienkompass.info/). Zwischenzeitlich konnte eine Anzahl an Angeboten erreicht werden, die eine aktive Bewerbung sinnvoll erscheinen lässt. Fortlaufend werden neue Angebote für den Landkreis Sömmerda durch Träger in den Familienkompass Thüringen eingepflegt.



Im Rahmen des Austauschs an den Thementischen wurde über mögliche **Orte** sowie **Maßnahmen** zur öffentlichkeitswirksamen Bewerbung des Familienkompasses diskutiert.

Als mögliche **Orte** wurde von den Anwesenden Folgendes vorgeschlagen:

- Orte mit Alltagsbezug (Cafés, Schwimmbäder, Bibliotheken, Bäcker oder Fleischer, Schulen und Kindergärten)
  Für Bäcker und Fleischer wurde vorgeschlagen, auch die mobilen Verkaufswagen zu nutzen, um den Familienkompass in der Fläche zu bewerben. Bei Schulen und Kindergärten sei eine gezielte Ansprache, beispielsweise vor den Ferien, zielführend.
- Orte im unmittelbaren Wohnumfeld (Vereine, Dorfgemeinschaftshäuser, Kirchen/Kirchgemeinden, Stadtfeste)

- Behörden (Jugendamt, Bürgermeister-Ämter, Verwaltungsgebäude) und Gerichte
- Zum Erreichen von jungen Familien mit Kindern wurden Geburtsvorbereitungskurse oder (Kinder-) Arztpraxen genannt.
- Zum Erreichen von Senior*innen wurden Pflegedienste sowie die künftig im Landkreis Sömmerda tätigen AGATHE-Fachkräfte genannt.
- als weitere Orte wurden genannt: Berufsmessen, Tourismusinformation

Von den Beteiligten wurden zudem folgende **Maßnahmen** für die Bewerbung des Familienkompasses vorgeschlagen:

- **digitale** Werbemaßnahmen: digitale Infotafeln in Gemeinden und Städten nutzen, E-Mail-Signatur, social media / Soziale Netzwerke, Einbindung des QR-Codes, Verlinkung via Button auf Träger-Homepages
- **analoge** Werbemaßnahmen: Flyer, Bäckertüten, Pillendosen, Kugelschreiber, Tassen, Einkaufskörbe, Bus / ÖPNV, Kompass
  Besonders kleine Merchandisingartikel und analoge Anreize erzeugen Präsenz bei Senior*innen.
- Über die genannten Maßnahmen hinaus, wurde vorgeschlagen, die Träger, die gefördert werden, zur Aufnahme ihres Angebots im Familienkompass zu verpflichten. (*Anm.: Das wird bereits umgesetzt.*)
- Zudem gab es Ideen, den Familienkompass mit Wiederkennungswert zu bewerben, beispielsweise mit einem Maskottchen (z.B. Kompass mit Augen, Nase, Ohren). Die Beteiligten sprachen sich auch für eine abgestimmte Werbekampagne aus, um mehrere Zielgruppen auf verschiedenen Wegen zu erreichen. Zudem sollen Nutzer*innen und Anbieter*innen ermuntert werden, den Wegweiser per Weitererzählen zu empfehlen.
- Es wird sich ebenfalls für eine regelmäßige Bewerbung der Plattform in Amtsblättern ausgesprochen. Hier können Aktualisierungen verkündet und einzelne Angebote vorgestellt werden. Ein QR-Code könnte über einen längeren Zeitraum auf dem Titelblatt eingebettet werden.

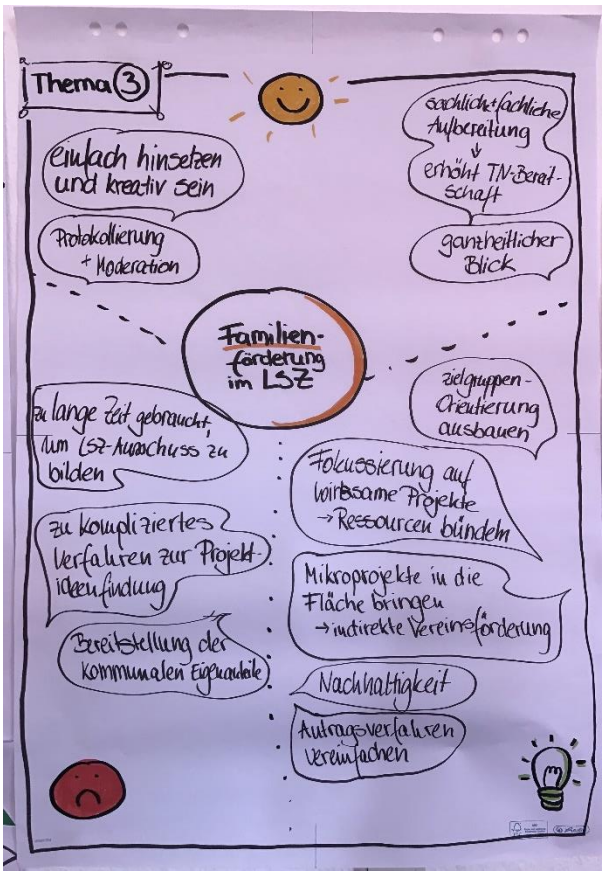
Ergebnisse von Thementisch 3: Familienförderung – Wir entwickeln den fachspezifischen Plan und seine Zielsetzungen weiter

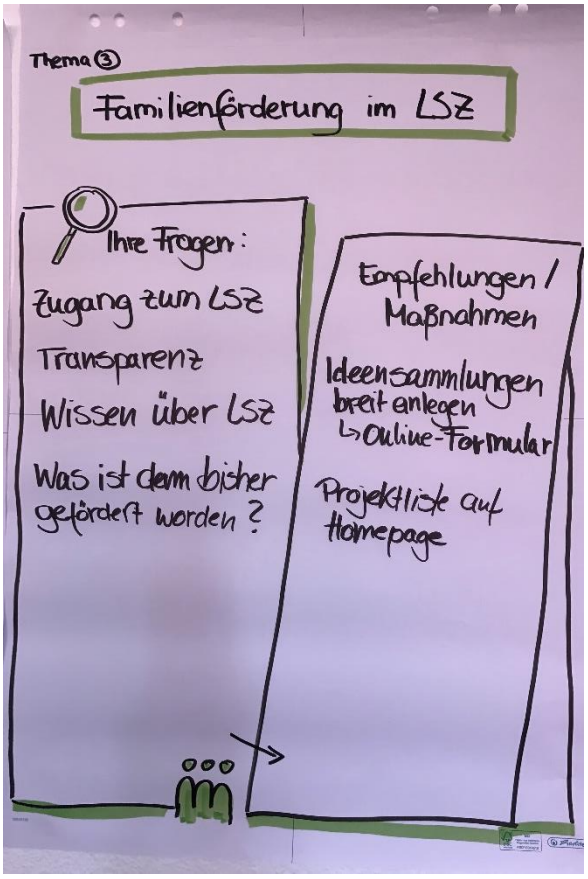
Am dritten Thementisch war Gelegenheit, auf die bisherige Förderpraxis im LSZ zu blicken und den Planungsprozess zur Erstellung des fachspezifischen Plans kritisch zu beleuchten.

Als positiv wurde die sachliche und fachliche Aufbereitung der LSZ-Themen benannt. Dies führe zu einer höheren Teilnahmebereitschaft am Planungsprozess. Außerdem sei der ganzheitliche Blick, den das LSZ auf die Lebenswelten von Familie richtet, hervorzuheben. Die Teilnehmenden lobten die Protokollierung und Moderation der Planungsprozesse, so könne man sich „einfach hinsetzen und kreativ sein“.

Kritisch bewerteten die Beteiligten die lange Zeitspanne bis zur Gründung des LSZ-Ausschusses und das zu komplizierte Verfahren zur Projektideenfindung. Außerdem sei bei knappen kommunalen Haushalten die Bereitstellung der kommunalen Eigenanteile eine Herausforderung.

Für die weitere Umsetzung des Landesprogramms soll die Orientierung auf die Zielgruppen des LSZ ausgebaut werden. Durch eine Fokussierung auf wirksame Projekte sollen Ressourcen gebündelt und auf Nachhaltigkeit gesetzt werden. Auch die Mikroprojektförderung soll beibehalten werden und weiter in die Fläche ausstrahlen, um auch kleinen Vereinen und Initiativen eine Chance zu geben, Angebote für Familien zu unterbreiten, was eine indirekte Vereinsförderung möglich macht. Das Antragsverfahren muss vereinfacht werden.





Um einen besseren Zugang zum Landesprogramm und der Familienförderung im Landkreis Sömmerda zu gewähren und noch mehr Transparenz zu schaffen, wird es künftig eine Übersicht der geförderten Projekte auf der Homepage des Landratsamts geben. Zudem könnte mittels eines Online-Formulars die Ideensammlung für Projekte breiter angelegt werden. So hätten auch Familien die Gelegenheit, Wünsche und Bedarfe unkompliziert zu äußern. Die Rückmeldungen aus dem Formular könnten dann in den weiteren Planungsprozess einfließen.

Resümee

Das Feedback der Teilnehmenden zur Veranstaltung war ausnehmend positiv. Um dies künftig besser dokumentieren zu können, sollte eine Möglichkeit für eine standardisierte Rückmeldung (Kurzevaluation) geschaffen werden.

Dass in diesem Jahr die Themen und nicht die Gäste die Räume gewechselt haben, hat sich als gute Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats erwiesen. Damit konnte die Frühstücksatmosphäre betont werden.

Als Kritikpunkt muss die fehlende Zeit für einen informellen Austausch gewertet werden. In künftigen Veranstaltungen dieser Art braucht es mehr Zeit für Tischgespräche und eine Ankommenszeit. Außerdem sollte die Möglichkeit für eine kurze Vorstellungsrunde an den Frühstückstischen eingeräumt werden, da sich nicht alle Akteur*innen kennen.

Die Workshopphasen könnten zudem etwas verlängert werden, um mehr Zeit für den moderierten Austausch zu haben und auch die Themen, die in der zweiten oder dritten Runde diskutiert werden, in ihrer Tiefe zu durchdringen.

Die Zahl der Teilnehmenden kann als optimal betrachtet werden. An den einzelnen Frühstückstischen sollten nicht mehr als 10 Teilnehmer*innen sitzen. Sollte also künftig absehbar sein, dass es mehr Anmeldungen gibt, müssen ggf. mehr Thementische eingerichtet werden. Wobei darauf geachtet werden muss, dass immer zwei Moderator*innen pro Thementisch verfügbar sind, um Moderation, Dokumentation und Versorgung sicherzustellen.

Die Verstetigung des Formats wird von allen Beteiligten begrüßt. Zukünftig soll das LSZ-Trägerfrühstück einmal jährlich im ersten Halbjahr stattfinden.

Save-the-date

Das nächste LSZ-Trägerfrühstück findet am **20.04.2023** im THEPRA-Mehrgenerationenhaus Kindelbrück statt. Alle Interessierten sind bereits jetzt herzlich eingeladen.

Anregungen, Ideen und Kritik sind jederzeit herzlich willkommen:

Landratsamt Sömmerda
Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung
Adresse: Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda
Telefon: 03634 354-782
E-Mail: LSZ@LRA-soemmerda.de

Impressionen

ANLAGE 1: Einladung und Anwesenheitsliste

LANDRATSAMT SÖMMERDA

Stabsstelle Integrierte Sozialplanung

Landratsamt – Postfach 12 15 – 99601 Sömmerda

An die Akteur*innen der Familienförderung
im Landkreis Sömmerda
per E-Mail

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: 401.7:LSZ
Unsere Nachricht vom:

Name: Frau Maurer
Telefon: 03634 354-782
E-Mail*: Sozialplanung@lra-soemmerda.de

Datum: 03.08.2022
SSID: 2076204

Einladung zum LSZ-Trägerfrühstück am 01.09.2022 in Kindelbrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Umsetzung des Landesprogramms „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)" im Landkreis Sömmerda möchten wir gern die Träger familienfördernder Angebote und Maßnahmen an der Fortschreibung des fachspezifischen Plans beteiligen.

An einem liebevoll gedeckten Frühstückstisch bei heißem Kaffee und frischen Brötchen möchten wir in drei thematischen Workshops mit Ihnen ins Gespräch kommen. Als Appetit- und Diskussionsanreger erhalten Sie vorab die wichtigsten Informationen kurz und knapp zusammengestellt in kleinen Häppchen.

Das LSZ-Trägerfrühstück findet am **01.09.2022, von 08:30 Uhr bis ca. 11:00 Uhr** im **Mehrgenerationenhaus Kindelbrück**, Thomas-Müntzer-Straße 1 statt.

Unsere Einladung richtet sich dabei nicht nur an Geschäftsführer*innen und Vorstände. Wir möchten auch gern die Fachdienstleitungen sowie weitere Expert*innen aus Ihren Institutionen einbinden. Sie können gern bis zu drei Personen mitbringen.

Für eine bessere Vorbereitung bitten wir Sie um **verbindliche Anmeldung** zur Veranstaltung **bis 26.08.2022** per E-Mail an: sozialplanung@LRA-soemmerda.de auf beigefügtem Rückschreiben. Wir freuen uns auf spannende Einsichten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Maurer
Leiterin Stabsstelle

Bitte nehmen Sie auch unsere datenschutzrechtlichen Informationen nach Maßgabe der Artikel 13/14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Kenntnis: https://www.lra-soemmerda.de/datenschutz - Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Informationen gerne auch postalisch zu.
Für eine datenschutzgerechte Übermittlung vertraulicher und/oder personenbezogener elektronischer Daten nutzen Sie bitte eines unserer De-Mail-Postfächer.
*Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur dem Empfang einfacher Mitteilungen ohne Verschlüsselung.

Hausanschrift:
Landratsamt Sömmerda
Bahnhofstraße 9
99610 Sömmerda

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00 – 11:30 Uhr
Die zusätzlich 14:00 – 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Straßenverkehrsamt zusätzlich
Do 14:00 – 17:00 Uhr

Kontakt:
Telefon: 03634 354-0
Internet: www.landkreis-soemmerda.de
E-Mail*: poststelle@lra-soemmerda.de
De-Mail: poststelle@lra-soemmerda.de-mail.de

SEPA-Bankverbindungen:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE33 ZZZ0 0000 0703 79
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE02 8205 1000 0140 0007 80 / BIC: HELA DEF1 WEM
Nordthüringer Volksbank
IBAN: DE53 8209 4054 0007 2749 63 / BIC: GENO DEF1 NDS

Ablauf

08:30 Uhr	Begrüßung durch unsere Moderatorin Simone Rieth	
08:35 Uhr	Informationshappen (Förderprogramm, Evaluationsbericht)	
09:00 Uhr	Frühstück mit moderierten Gesprächen an drei Thementischen	
	Thema 1:	**Familienzeit**: Wir entwickeln neue Angebote für Familien im Landkreis Sömmerda
	Thema 2:	**Familienkompass**: Wir entwickeln Ideen für die Vermarktung des intergenerativen Familienwegweisers
	Thema 3:	**Familienförderung**: Wir entwickeln den fachspezifischen Plan und seine Zielsetzungen weiter
10:30 Uhr	Posterpräsentation und Diskussion der Beratungsergebnisse	
11:00 Uhr	Abschluss mit Ausblick	

Anmeldung

per E-Mail sozialplanung@LRA-soemmerda.de **bis zum 26.08.2022**

Hiermit melden wir uns verbindlich für das **LSZ-Trägerfrühstück am 01.09.2022 in Kindelbrück** mit ... Personen an.

Institution _____

Adresse _____

Name 1	_____	Name 3	_____
Funktion 1	_____	Funktion 3	_____
E-Mail 1	_____	E-Mail 3	_____
Telefon 1	_____	Telefon 3	_____
Name 2	_____	Name 4	_____
Funktion 2	_____	Funktion 4	_____
E-Mail 2	_____	E-Mail 4	_____
Telefon 2	_____	Telefon 4	_____

Mit der Anmeldung erklären wir uns einverstanden, dass die personenbezogenen Angaben im Rahmen der Veranstaltungsdurchführung (Anwesenheitsliste, Namensschilder) sowie zur Veranstaltungsdokumentation verarbeitet und gespeichert werden.

ANLAGE 2: Foliensatz Informationshappen

Das LSZ im Landkreis Sömmerda

Zwischenergebnisse Evaluationsbericht

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN DER GENERATIONEN - LSZ

- Lernendes Landesprogramm zur Förderung von bedarfsgerechter Sozial- und Bildungsinfrastruktur für Familien seit 2019
- gesetzlich verankerte Förderhöhe von 10 Mio. EUR p.a.
- Basis: integrierte, fachspezifische Planung auf kommunaler Ebene
- Prinzipien: Bedarfsorientierung, Beteiligungsorientierung, ganzheitlicher Lebenswelt-Ansatz, weiter Familienbegriff
- 6 Handlungsfelder:
  - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit
  - Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität
  - Bildung im familiären Umfeld
  - Beratung, Unterstützung und Information
  - Wohnumfeld und Lebensqualität
  - Dialog der Generationen

DAS LSZ IM LANDKREIS SÖMMERDA

- Kommunale Förderrichtlinie, fachspezifischer Plan
- Antragsformulare / Unterlagen: https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/Familienfoerderung.aspx
- Gremienstruktur: LSZ-Ausschuss, Planungsbeirat für Integrierte Sozialplanung inkl. thematische Planungsgruppen, LSZ-Trägerfrühstück
- Stand 2022:
  - 10 Mikroprojekte beschieden, 8 LSZ-Projektvereinbarungen abgeschlossen, 5 Projekte auf Basis sonstiger Vereinbarungen gefördert
  - Pipeline: 4 Projekte, 6 Mikroprojekte
  - Ausschöpfungsgrad: 90,7 %
  - Evaluation fachspezifischer Plan in Erarbeitung
- Planung 2023:
  - Fortschreibung fachspezifischer Plan bis zum 15.11.2022
  - Haushaltplanung: ca. 640.000 €

PLANUNGSKREISLAUF

= Qualitätsentwicklungskreislauf

- Familienbefragung 2018
- Armutspräventionsstrategie 2018-2024
- Trägerfrühstück 2019
- Fachspezifischer Plan LSZ 2020, seitdem jährliche Fortschreibung (Ergänzen von Zielen und Maßnahmen)
- Evaluation 2022

BETEILIGTE AM PLANUNGSPROZESS

ZEITSCHIENE FÜR NEUE PROJEKTE

Antragstellung
Monat 1-3

Bewilligung
Monat 4-6

Projektstart
ab Monat 7

Projektträger	Kreisverwaltung	LSZ-Ausschuss	Kreisverwaltung	Projektträger
• Entwicklung einer Projektidee • Abgleich mit fachspezifischem Plan • Antragstellung	• Prüfung der Förderfähigkeit • Vorbereitung der Beschlussfassung	• Bewertung über Förderwürdigkeit • Beschluss über Förderung	• Erstellung Bescheid bzw. Abschluss Projektvereinbarung	• Durchführung des Projekts • Erstellen von Verwendungsnachweis (zahlenmäßiger Nachweis und Sachbericht)

ANSPRECHPERSONEN

Planung

Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung

Planungskoordinatorin

Christiane Maurer

Tel.: 03634 354-782

lsz@lra-soemmerda.de

Fördermittelberatung

Jugendamt

LSZ-Verwaltungsfachkraft

Nadine Heiroth

Tel.: 03634 354-148

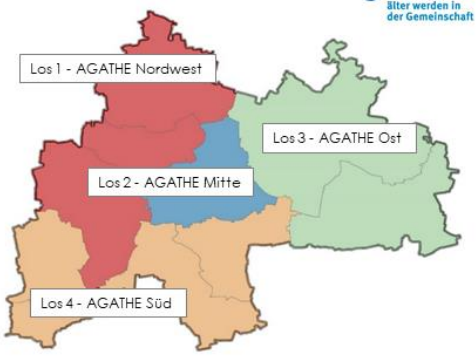
lsz@lra-soemmerda.de

INITIATIVE „FAMILIENZEIT“

- Ursprungsidee: Familienpass
- Brainstorming: AG Familienzeit
- Anliegen: mehr Zeit für Familien
- Qualitätskriterien
- Angebotskatalog
- Veranstaltungskalender ab 2023
- Label Familienzeit

EXKURS: LANDESPROGRAMM AGATHE

- Ziele: Vorbeugen von Vereinsamung im Alter, möglichst lange selbstbestimmt im eigenen Haushalt leben
- Ansatz: Aufsuchende Sozialarbeit für Senior*innen, die allein leben
- Projektstart: 01.09.2022



Los 1: Ev. Kirchengemeindeverband Kindelbrück-Weißensee
Los 2: ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
Los 3: DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.
Los 4: DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.